



# Protokoll der ord. Kirchgemeindeversammlung

**Vom:** Sonntag, 30. März 2025, 10.33 Uhr bis 11.43 Uhr

**Ort:** Evangelisch-Reformierte Kirche Ebnat-Kappel

**Vorsitz:** Hans Looser, Präsident

**Protokoll:** Bettina Cesca, Aktuarin

**Anwesend:** 41 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, unter ihnen auch: Pfrn. Marianne Siffert, Pfr. Ivar Siffert, Pfr. Philippe Müller, Margrit Wichser Kivo, Meta Engler Kivo, Vreni Eugster Kivo, Bruno Steffen Kivo, Stefan Graser Kivo, Hans Looser Präsident, Astrid Blau GPK, Mathias Bleiker GPK, Irene Blatter Synodale, Philipp Kamm Synodaler, Bettina Cesca Aktuarin.

**Entschuldigt:** Hanspeter Scheu GPK, Alex Blatter GPK, Stephan Forte GPK, Cornelia Roth Sekretariat, Simon Lüthi, Jon Fadri Huder Gemeinderatspräsident, Gabriela Huder Ehefrau und viele wohlwollende Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Vorlage der Jahresrechnung 2024
4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
5. Voranschlag und Steuerplan 2025
6. Wahlen
  - Ersatzwahl Kirchenvorsteherchaft für Austritt, kein Wahlvorschlag, Vorschlag: Neuwahlen von mind. 2 Personen im nächsten Jahr
  - Schaffung neuer Regionalstelle Junge Erwachsene, Mitfinanzierung 15% ab 1.1.2026
  - GPK fehlt zurzeit ein Ersatzmitglied – Vorschlag: Ersatzwahl an Neuwahlen 2026
7. Allgemeine Umfrage

## 1. Begrüssung

Wir sind ständig von Ablenkungen und Verpflichtungen umgeben. 7 Tage und 24 Stunden dringen Schlagzeilen mit Bildern, Berichte oder Studien aus der ganzen Welt und angstmachende Entwicklungen in unser Leben. Sind denn alle noch bei Sinnen? Ist der/die noch recht bei Trost? Bei Sinnen sein / bei Trost sein bedeutet «bei klarem Verstand sein, rational denken, vernünftig sein, Zuversicht, seelischer Halt, Vertrauen, Ermutigung“. Wer bei Sinnen ist oder bei Trost ist, ist treu, gefestigt, zuverlässig, stark, und vertraut auf die eigenen Sinne.

Es ist wichtig, ab und zu innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Besinnliche Momente laden dazu ein, sich Zeit zu nehmen, um nachzudenken, zu reflektieren und das eigene Innere zu erkunden. Diese sind stille Oasen inmitten des lauten Trubels des Alltags. Dies muss nicht nur zu Weihnachten sein, sondern kann auch täglich beim stillen Beten und Meditieren geschehen oder beim gemeinsamen Feiern von Gottesdiensten.

Wer die eigenen Sinne stärkt – also sich besinnt – gewinnt Zuversicht, Vertrauen, Hoffnung und Festigkeit im eigenen Glauben oder im eigenen Handeln.

Hans Looser wünscht dies allen hier Anwesenden und auch allen Staatsmännern, Militärführern, Machthabern, Konzernmanagern, und Geldverdienern. Er bittet alle, sich gut zu besinnen, was sie sagen und machen.

### **Informationen aus dem vergangenen Jahr:**

#### **Neues Pfarrteam ist aktiv:**

Pfarrerin Marianne Siffert und Pfarrer Ivar Siffert haben sich rasch eingelebt. Im Team zusammen mit Pfarrer Philippe Müller teilen sie die pfarramtlichen Aufgaben, Kasualien und Amtswochen.

#### **Als spezielle Bereiche begleitet Pfr. Philippe Müller:**

Diakonie und weltweite Kirche, Erwachsenenbildung und begleitet das Nachhaltigkeitsprojekt „grüner Guggel“.

#### **Pfrn. Marianne Siffert betreut:**

Ressort Familie und Kind und erteilt Religionsunterricht in der Oberstufe.

#### **Pfr. Ivar Siffert:**

Hat zusammen mit seiner Frau den Erlebnisunterricht mit der reformierten Lagerwoche unter sich und bringt viel Kreatives in die Kirchgemeinde.

#### **Neue Impulse sind beispielsweise.:**

- Warum nicht Gottesdienste im Pavillon feiern, z.B. bei hohem Heizbedarf im Winter? Dazu hat der Präsident unter allgemeine Umfrage eine Frage an die Anwesenden, was Sie dazu denken.
- Kirchliche Inhalte mit allen Sinnen erleben, z.B. Licht / Bewegung / Arbeit mit Symbolen und Gegenständen, etwas zusammen herstellen
- Spiritualität erleben beim Tanz, ein Labyrinth-Erlebnis beim Gottesdienst,
- Und ein offenes Ohr, wenn Sie etwas mal mitmachen möchten

Die Zugehörigkeit zur Kirche und das Feiern der persönlichen Übergänge, der Festtage wie auch der Stellenwert im Alltag bleiben ein fester Wert.

Zurzeit bleibt die Anzahl reformierte Kirchbürger stabil, respektive im vergangenen Jahr ist sie sogar um 6 Personen gestiegen auf 1'871 Mitglieder die über 18 Jahre alt sind.

### **Mit diesem Rückblick auf das vergangene Jahr erklärt Präsident Hans Looser die Kirchgemeindeversammlung 2025 als eröffnet.**

Termingerecht wurden Jahresbericht und Stimmausweis versandt, die heutige ordentliche Kirchgemeindeversammlung wurde im Toggenburger Tagblatt, auf der Website und im Schaukasten publiziert. Es wird darauf hingewiesen, dass nur Evangelisch-Reformierte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger aus Ebnat-Kappel stimmberechtigt sind, die eine persönliche Stimmkarte besitzen. Andere Personen dürfen als Gäste zuhören, aber das Wort nicht ergreifen und nicht abstimmen. Abgestimmt wird immer durch Erheben der Stimmkarte, es gilt das einfache Mehr, Enthaltungen werden nicht gezählt. Die Aktuarin wird Audio-Aufnahmen für die Traktanden mit inhaltlichen Diskussionen erstellen. Die Aufnahmen werden nach Auflage des Protokolls wieder gelöscht.

Die Traktandenliste wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Durch den Präsidenten vorgeschlagen und in Globo ohne Gegenstimme gewählt werden:

- Bernhard Wälte, Nestenberg 1050, 9642 Ebnat-Kappel

*13. Wälte*

und

- Hedy Eisenring, Ackerstrasse 3, 9642 Ebnat-Kappel

## 3. Vorlage der Jahresrechnung 2024

Im Jahresabschluss 2024 werden alle Aufwendungen aufgeführt und die Kirchgemeinde erhielt von den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern fast gleich hohe Steuererträge wie im Vorjahr. Dadurch wurde der nötige Finanzausgleichsbetrag der Kantonalkirche etwas geringer als geplant, nämlich Fr. 58'394.00 (vorgesehen waren Fr. 63'650). Die Abweichungen +/- betragen somit Fr. 5'000.00, davon Fr. 1'700.00 Mehreinnahmen und Fr. 3'300.00 Minderausgaben.

Einen Dank dafür spricht Hans Looser an alle Mitarbeitenden und Verantwortlichen für den sorgfältigen Umgang mit dem zur Verfügung gestellten Geld aus.

Das vergangene Jahr war ein ordentliches, gutes Jahr ohne finanzielle Überraschungen.

Erwähnt werden eingesparte Positionen. Unter anderem wurde das 10% Teilpensum kirchliche Jugendarbeit, im Übergang durch Beat Solèr, im Frühjahr aufgehoben, was Fr. 6'000.00 einsparte.

Des Weiteren konnte mit dem Fernwärmeprojekt nicht weitergeplant werden, weil dieses Projekt doch nicht zustande kam. Einsparung Fr. 9'000.00.

Zusätzliche Ausgaben von Fr. 7'000.00 entstanden im Religionsunterricht, da ab August durch eine Zunahme an Schülerinnen und Schülern mehr Lektionen unterrichtet wurden.

Die Seniorenferien blieben neutral. Es war eine grössere Gruppe mit mehr Einnahmen und Ausgaben. Die Beteiligung der Kirchgemeinde blieb gleich.

Bis 2027 bleibt der zugesicherte Beitrag von jährlich Fr. 36'000.00, welchen die Kirchgemeinde an die Jugendarbeit leistet gleich. Dieser Beitrag belastet zusätzlich an eine sozialdiakonische Stelle auch die Pastorationspunkte, also die max. erlaubten Anstellungspensen für Pfarrpersonen und Diakone. Der Präsident macht hierzu zwei Hinweise:

**Hinweis 1:** Ebnat-Kappel hat zurzeit ein Anrecht auf 240 % Pfarrpersonen und Diakone, genutzt werden zurzeit total 200 - 220 % (je nach Rechnung bezüglich Anstellung oder bezüglich Gehalt). Bei Bedarf hat es so also noch etwas Spielraum nach oben.

**Hinweis 2:** Falls die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel irgendwann unter 1'500 Kirchgemeindeglieder sinken würde, dann würde es schwierig werden. Dies ist mit dem derzeitigen Trend, dass man Kirchgemeindeglied bleibt, Kinder tauft und in den Unterricht schickt, noch lange Zeit positiv für die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel. Der Präsident ermutigt die Anwesenden, ihr Umfeld von den wichtigen Aufgaben unserer Landeskirche zu erzählen und zum mitmachen und miterleben zu ermunern.

Das Eigenkapital bleibt unverändert bei Fr. 484'684.00.

Seit Juni 2024 werden Fr. 300'000.00 als Festgeld mit kurzen Laufzeiten angelegt, wenn sich Festgeld grad nicht lohnt, ist es auf einem Sparkonto – Die Kivo hat dafür aus Risikoüberlegungen eine zweite Bank bestimmt und die Anlagen werden mit der St. Galler Kantonalbank

Ebnat-Kappel gemacht. Die Zinserträge für das nicht benötigte Vermögen betragen für das gute halbe Jahr Fr. 2'538.00.

**Zur Rechnung 2024 gibt es keine Wortmeldung aus der Versammlung.**

#### **4. Bericht der GPK**

Die Mitglieder der GPK haben Rechnung, Buchführung, Protokoll und Amtsführung der Kivo und des Kassiers geprüft. Dies musste mit Stichproben erfolgen, da durch die Einführung des digitalen Rechnungs-Workflows die Bereitstellung der digitalen Prüfungsmöglichkeit eingeschränkt war. Diese Prüfmöglichkeit bedarf einer Verbesserung auf das nächste Jahr, welche aber bereits mit der Kantonalkirche und anderen Pilotgemeinden besprochen wird.

GPK-Mitglied Astrid Blau verliest den Revisorenbericht.

**Die Diskussion über den Revisorenbericht wird nicht benutzt.**

Astrid Blau stimmt über die folgenden Anträge ab:

- 1. Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen.**
- 2. Der Kirchenvorsteher, Pfarrpersonen, Angestellten und allen stillen Helferinnen und Helfern sei für den geleisteten Einsatz zu danken.**

**Beide Anträge werden einzeln einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.**

Die Arbeit der GPK und Vetsch Treuhand AG mit dem verantwortlichen Kassier Josef Giger und Buchhalterin Kerstin Nessensohn werden verdankt.

#### **5. Voranschlag und Steuerplan 2025**

Der Steuerfuss liegt seit 2016 unverändert bei 28%. Der Budgetvorschlag 2025 ist mit dem zugesicherten Finanzausgleichsbetrag ausgeglichen. Der Finanzausgleichsbedarf ist geplant mit Fr. 144'367.00 und wurde von der Kantonalkirche bereits zugesichert.

Der Präsident verliest die wichtigsten Details dazu:

##### **Religionsunterricht**

Der Anstieg der Schülerzahlen entspricht auch mehr Klassen für Religionsunterricht. Bereits im laufenden Schuljahr gibt es eine zusätzliche reformierte Schulklasse und dadurch erhöhte Lohnkosten. Der Mehraufwand beläuft sich auf Fr. 10'000.00 für Löhne und ca. Fr. 2'000.00 für Schulmaterial. Diese Kosten werden gerne getragen, ist der Grund ja erfreulich. Ab August wird es nochmals eine neue Religionsklasse geben.

##### **Liegenschaften**

Im Kirchenzentrum soll der Dampfzug ersetzt werden, die Tischplatten im Pavillon müssen ersetzt werden und eine Überdachung des Veloständers ist geplant. Dies ergibt einen Aufwand von Fr. 18'000.00 mehr als üblich.

In der Kirche soll der alte Beamer durch eine neue Technik ersetzt werden sowie die Grünflächen und Rabatten rund um die Kirche sollen ökologisch aufgewertet werden. Diese Mehrkosten belaufen sich auf etwa Fr. 21'000.00.

##### **Mitarbeitende**

Inklusive Teuerungsausgleich für alle Mitarbeitenden sind alle weiteren Kosten im üblichen Rahmen.

Die Kirchenvorsteherschaft ist der Meinung, das Budget sei anständig und vernünftig geplant.

**Die Diskussion über den Voranschlag 2025 wird nicht benutzt.**

**Abstimmung:**

**Voranschlag und Steuerplan 2025 werden einstimmig genehmigt.**

**6. Wahlen:**

- **Ersatzwahl Kirchenvorsteherschaft für Austritt, kein Wahlvorschlag, Vorschlag: Neuwahlen von mind. 2 Personen im nächsten Jahr**
- **Schaffung neuer Regionalstelle Junge Erwachsene, Mitfinanzierung 15% ab 1.1.2026**
- **GPK fehlt zurzeit ein Ersatzmitglied – Vorschlag: Ersatzwahl an Neuwahlen 2026**

**Austritt aus der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Zum Jahresende hat Stephan Forte, Ersatz-GPK Mitglied bekanntgegeben, dass aufgrund seiner häufigen beruflichen Abwesenheit die Mitarbeit nicht weiter möglich ist.

**Ehrung Stephan Forte:**

Gewählt in die GPK im Jahr 2019 als Ersatzmitglied. Er fliegt viel fast rund um die ganze Welt und ist doch mit uns verbunden. Er war somit 6 Jahre in der GPK und im Vorfeld längere Zeit in der Kirchenvorsteherschaft tätig. Ein herzliches Dankeschön wird an dieser Stelle ausgesprochen.

**Wahl**

Da gemäss Kirchengemeindeordnung drei GPK-Mitglieder und zwei Ersatz-Mitglieder nötig sind, fehlt zwar ein Ersatzmitglied, aber es sind immer noch ein Ersatzmitglied zusätzlich zu den drei GPK-Mitgliedern gewählt und die Kivo hat entschieden, dass die Ersatzwahl an der nächstjährigen Gesamterneuerungswahl erfolgen soll.

Der Präsident richtet die Frage an die Anwesenden, ob sich jemand spontan heute als Ersatzmitglied GPK zur Wahl stellen möchte. Da dies nicht der Fall ist, wird die Kirchenvorsteherschaft zu den offiziellen Wahlen im Jahr 2026 der Kirchbürgerschaft einen konkreten Vorschlag unterbreiten.

**Austritt aus der Kirchenvorsteherschaft**

Die Behördenmitglieder werden jeweils für vier Jahre gewählt. Die aktuelle Amtsdauer läuft seit 1. Juli 2022 und dauert bis 30. Juni 2026. Bei Rücktritten oder Austritten während der Amtsdauer werden Ersatzwahlen nötig, sofern sich geeignete Personen zur Verfügung stellen und diese rechtzeitig gefunden oder gefragt werden konnten.

**Bruno Steffen:**

Auf Ende dieses Amtsjahr, also per Mitte 2025, hat Bruno Steffen seinen Rücktritt aus der Kivo bekanntgegeben. Die Mindestanzahl Mitglieder ist mit den verbleibenden 4 Kivo + 1 Präsident + 3 gewählte Pfarrpersonen gewährleistet. Die Leitung soll jedoch wieder in einem Team von 7 Personen aufgeteilt werden (6 Kivo Mitglieder plus Präsidium). Gewünscht sind zwei zusätzliche Behördenmitglieder für die Aufteilung der Ressorts und Aufgaben.

**Ehrung Bruno Steffen:**

Seit 2019 in der Kirchenvorsteherschaft, gewählt am 31.03.2019. Ressort Jugendarbeit. Zusätzlich seit 2022 im Projekt Regionale Stelle Junge Erwachsene im Toggenburg. Sein Herz schlägt für andere Menschen, für praktische und umsetzbare Lösungen, für Kinder und Jugendliche. Er hat die Jugendarbeit begleitet inklusive dem reibungslosen Übergang zur Gemeinde und es geschafft, dass das gleiche Team in den gleichen Räumen weitermacht und seither dank allen Körperschaften und der erhöhten finanziellen Ressourcen die Inhalte sogar ausbauen durfte.

## **Der Präsident überreicht Bruno Steffen zum Dank einen Blumenstrauss.**

Jetzt ist das Ressort Jugend / Junge Erwachsene deutlich kleiner geworden, weil die reformierte Kirchgemeinde beides nicht selber betreibt.

- Die offene Jugendarbeit betreibt die politische Gemeinde,
- Das Projekt Regionale Stelle Junge Erwachsene wird durch die Kirchgemeinede mittleres Toggenburg organisiert

Das Ressortmitglied ist jedoch Bestandteil des Begleitgremiums dieser Teams.

Es werden Kirchbürger- und Kirchbürgerinnen gesucht, die sich engagieren möchten. Auch gerne zwei junge Kollegen / Kolleginnen für eine gemeinsame Co-Ressortleitung oder den Einstieg in das Leben der Demokratie und Politik bei uns.

Der Präsident fragt die Anwesenden, ob sich jemand spontan heute als Kivo-Mitglied zur Wahl stellen möchte. Dies ist nicht der Fall und so wird die Kirchenvorsteherschaft der Kirchbürgerschaft einen Wahlvorschlag an den nächstjährigen Gesamterneuerungswahlen unterbreiten. Es laufen im Moment bereits Gespräche mit möglicherweise interessierten Personen.

## **Schaffung neue Stelle / Beteiligung an Regionalstelle Junge Erwachsene**

Gemäss Jahresbericht gibt es eine personelle Veränderung im neuen Arbeitsbereich Junge Erwachsene ab dem 1. Januar 2026.

Die Kirchgemeinde beteiligt sich mit weiteren Kirchgemeinden der Region Toggenburg am Aufbau einer regionalen Stelle, die sich für und mit den jungen Erwachsenen im Toggenburg engagiert. Das 3-jährige Projekt (2023 – 2025) wird von der Kantonalkirche finanziert und soll anschliessend durch die Kirchgemeinden weitergeführt werden.

Die derzeitig im Projekt zu 60% angestellte Mitarbeiterin Elena Policante wird über die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg abgerechnet. Sie interessiert sich für die Weiterführung der Stelle nachfolgend im Auftrag der beteiligten Kirchgemeinde. Für die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel gibt es somit ab dem 1. Januar 2026 lediglich eine Finanzposition in dem Budget 2026, welches der Kirchbürgerschaft im März 2026 unterbreitet wird. Damit jedoch die Weiterführung lückenlos möglich ist und mit der Mitarbeiterin rechtzeitig der Arbeitsvertrag erstellt werden kann, muss die grundsätzliche Zustimmung der Kirchbürgerschaft schon heute eingeholt werden. Weil gemäss Kirchgemeindeordnung die Schaffung von neuen Stellen die Zustimmung der Kirchbürger benötigt, gilt dies auch für die Finanzierung eines Teils einer neuen Stelle.

Der Präsident findet das Vorhaben sehr gut, da Junge Erwachsene, also Personen nach der Schule und nach der Konfirmation, Lernende, Studierende und Junge Menschen ein grösseres Umfeld haben und mobiler unterwegs sind. Daher ist ein regionales Angebot passend. Ebenso freut es mich, dass die Kirchgemeinden im Toggenburg vermehrt zusammenarbeiten wollen und gemeinsame Lösungen finden. Dies ist für die Mitarbeitenden Fachpersonen und für die Kirchgemeinden ein Gewinn. Hans Looser bittet darum, diese Beteiligung an der Regionalstelle Junge Erwachsene zu unterstützen.

### **Antrag:**

Die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel beteiligt sich ab dem 1. Januar 2026 zusammen mit den anderen beteiligten Kirchgemeinden an der 60%-Stelle Junge Erwachsene im Verhältnis der Kirchbürger der beteiligten Kirchgemeinden, zurzeit berechnet 15%, während mindestens drei Jahren.

### **Die Diskussion wird von niemandem gewünscht.**

Abstimmung: Die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel beteiligt sich ab dem 1. Januar 2026 an der

Regionalstelle Junge Erwachsene zusammen mit weiteren Kirchgemeinden, mit einem Beitrag in der Höhe von derzeit berechnet 15% Stellenprozent, während mindestens drei Jahren.

**Ergebnis: Die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger bewilligen die Beteiligung der Kirchgemeinde Ebnet-Kappel ab 1.1.2026 an der Regionalstelle Junge Erwachsene gemäss Abstimmung einstimmig.**

## **7. Allgemeine Umfrage, Gottesdienst ausserhalb der Kirchenmauern im Januar – Ihre Meinung, Ihre Fragen und Anliegen**

Hans Looser weist die Anwesenden auf folgende Punkte hin:

- Es besteht die Gelegenheit, Fragen allgemeiner Bedeutung über Dinge zu stellen, die im Aufgabenbereich der Evang.-Ref. Kirchgemeinde liegen
- Es besteht das Recht, Anträge zu stellen, sofern sie in der Zuständigkeit der Kirchgemeinde liegen
- Diese Anträge können beraten werden und zur Begutachtung und Ausarbeitung an die Kirchenvorsteherschaft überwiesen oder wieder verworfen werden.

### **Umfrage aus der Gottesdienst-Organisation:**

Der Präsident weist auf die im Januar und Februar ausserhalb der Kirche gehaltenen Gottesdienste hin. Er erkundigt sich bei den Anwesenden und fragt, ob jemand sich dazu äussern und seine Meinung kundtun möchte.

Es wird eine Konsultativ-Abstimmung durchgeführt, welche keine rechtliche Bedeutung hat sondern lediglich die Meinung der Anwesenden aufzeigen soll:

- Wer findet es gut, wenn im kommenden Winter wieder Gottesdienste ausserhalb der Kirchenmauern stattfinden würden?
- Wer hätte lieber das ganze Jahr die Gottesdienste wie gewohnt in der Kirche, auch im Winter?

Drei Personen nutzen die Gelegenheit und ergreifen das Wort:

Margrit Bösch:

Die Überlegungen, welche die Kirchenvorsteherschaft gemacht hat, sind für Frau Bösch zwar nachvollziehbar. Sie möchte jedoch zu bedenken geben, dass dieser Richtungswechsel auch Angst machen kann, wenn das der erste Schritt dazu sein soll, auch diese Kirche nicht mehr verwenden zu wollen.

Christoph Rickli:

Gotteshäuser sind für ihn Kraftorte und sollen nicht für andere Zwecke verwendet werden. Umgekehrt soll dies ebenso sein. Für Ausnahmen sei die Wahl für die Durchführung der Gottesdienste ausserhalb der Kirchenmauern nachvollziehbar. Es sollte aber keinesfalls zur Gewohnheit werden, Gottesdienste ausserhalb der Kirchenmauern zu feiern.

Mathias Elmiger:

Er gibt zu bedenken, dass es für Senioren teilweise eine Herausforderung sein kann, wenn die Gottesdienste nicht im gewohnten Umfeld stattfinden. Er nennt die eingeschränkte Mobilität, welche mit Rollatoren zum Beispiel gegeben sind. Er spricht aber auch den Verzicht des Heizverhaltens an. Für ihn hat der Pavillon den Nachteil, dass man dort sehr ausgestellt ist. Nicht jeder Gottesdienstteilnehmende möchte während des Gottesdienstes von aussen beobachtet werden können.

Der Präsident bedankt sich bei den Rednern für ihre Stimme und weist darauf hin, dass auch weiterhin Rückmeldungen gerne entgegen genommen werden. Es ist wertvoll, alle Meinungen

hören zu können. Ein Entscheid, ob auch im nächsten Jahr wieder Gottesdienste ausserhalb der Kirchenmauern stattfinden werden, wird erst im Spätherbst gefällt.

**Konsultativ-Abstimmung:**

**Welche Haltung vertreten Sie bezüglich vier bis sechs Gottesdiensten im Winter ausserhalb der Kirche?**

**Die Abstimmung zeigt, dass leicht mehr Anwesende eine Wiederholung der Gottesdienste ausserhalb der Kirchenmauern begrüssen würden und etwas weniger Anwesende die Gottesdienste lieber wie gewohnt in der Kirche feiern.**

Die weitere Bearbeitung wird an die Kirchenvorsteherschaft überwiesen.

Es gibt keine weiteren Anliegen von den Anwesenden.

Der Präsident bedankt sich bei den Helfenden im Hintergrund und überreicht Blumen an Andrea Hostettler, Mesmerin und Bettina Cesca, Leiterin Sekretariat. Die Blumen für Cornelia Roth, welche heute verhindert ist, werden ihr noch überbracht.

**Abschluss der Versammlung**

Niemand bringt eine Anmerkung wegen Verfahrensmängeln oder Rechtsverletzungen bezüglich der Leitung und Durchführung der Kirchgemeindeversammlung an.

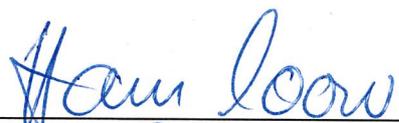
Dieses Protokoll liegt vom **Mittwoch, 2. April bis Dienstag, 15. April 2025** öffentlich im Sekretariat der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde an der Steinfelsstrasse 2 (jeweils während den Öffnungszeiten) auf.

Mit einem Gedicht erklärt Präsident Hans Looser die Kirchgemeindeversammlung 2025 als geschlossen.

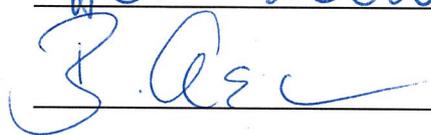
Ebnat-Kappel, den 30. März 2025

**Die Richtigkeit des Protokolls bezeugen:**

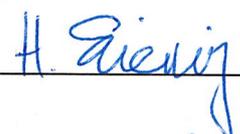
Der Vorsitzende Hans Looser

  
\_\_\_\_\_

Die Protokollführerin Bettina Cesca

  
\_\_\_\_\_

Die Stimmzählerin Hedy Eisenring

  
\_\_\_\_\_

Der Stimmzählerin Bernhard Wälte

  
\_\_\_\_\_